

„Kreuz & Que(er) – Forschungsstand und Gegenwartsbezug 78 Jahre nach der Befreiung des KZ-Lagers Auschwitz

Vortrag in der Alten Synagoge zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

Der Deutsche Bundestag will 2023 erstmals am 27. Januar 2023 anlässlich des internationalen und nationalen Gedenktags an die Opfer des Nationalsozialismus auch queeren, in der NS-Zeit entwürdigten und ermordeten Menschen gedenken.

Der Förderverein ehemalige Synagoge lädt daher um 19.30 Uhr in Anspielung darauf zum ersten Vortrag von Dr. Riccardo Altieri in der Alten Synagoge Kitzingen ein.

Kooperationspartner sind der Träger- und Förderverein ehemalige Synagoge Obernbreit und der Arbeitskreis Ge(h)wissen Iphofen.

Queer? Was bedeutet das überhaupt? Und welche Rolle spielt die jüdische Religion im Kontext sexueller Orientierung? Neueste Forschungserkenntnisse zum Vernichtungslagersystem von Auschwitz, das sinnbildlich für das Menschheitsverbrechen der Shoa steht, sollen in einem kurzweiligen Vortrag von Dr. Riccardo Altieri vorgestellt werden. Der Zeithistoriker ist seit 2022 neuer Leiter des Johanna-Stahl-Zentrums für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken. In seinem Vortrag geht er unterschiedlichsten Forschungsfragen zum Thema nach, wie sie jüngst in der Geschichtswissenschaft aufgeworfen und beantwortet wurden. Welche Rolle spielt dabei Unterfranken? Wie trugen und tragen auch nach ihrem Tod Forscher wie Dr. Elmar Schwinger zur Aufklärung des Nationalsozialismus bei? Welche geschichtspolitischen Wendungen mit Bezug zu Auschwitz gab es in Unterfranken erst in jüngster Vergangenheit, sodass sogar das Auswärtige Amt aufmerksam auf unsere Region wurde? Und welche Möglichkeiten bietet das Johanna-Stahl-Zentrum im Jahr 2023, um das komplexe Thema "Auschwitz" nicht nur in hiesigen Bibliotheken und Archiven, sondern auch vor Ort in Polen wahrzunehmen?

Der Abend wird musikalisch von Felix Eitschberger am Marimbaphon begleitet.

Eintritt kostenlos